

Senioexperten Chemie

Klaus-Peter Jäckel organisiert für die Fachgruppe Senioexperten Chemie (SEC) auf dem GDCh-Wissenschaftsforum Chemie am Dienstag, dem 17. September, das Symposium „Aachen mit allen Sinnen genießen“.

Aachen ist vor allem als Stadt Kaiser Karls des Großen und für seinen Dom berühmt. Dass Aachen auch als Stadt der Chemie viel zu bieten hat, ist weniger bekannt: Süßwaren zum Beispiel, zahlreiche Elemente wie Kohlenstoff, Silicium und Schwefel, aber auch bunte Wolltücher sowie wichtige Werk- und Wirkstoffe.

Vier namhafte, zum Teil aus Aachen stammende Wissenschaftler lenken den Blick auf diese Seite der Stadt:

So wird etwa die Geschmacksaufnahme über biologische Rezeptoren dargestellt. Geschmacksknospen auf der Zunge nehmen Geschmack zwar wahr, zum Beispiel in



Aachener Süßwaren, aber die Einteilung in definierte Geschmackszellen ist eine so komplexe wie spannende Frage. Der Geruchssinn hat vor allem mit dem Element Schwefel zu tun, essenzieller Bestandteil der Aachener Schwefelthermalbäder. Der Sehsinn vermittelt dem Menschen nicht nur Schwarz-Weiß-Konturen, sondern auch die Welt der Farben. In Aachen wurden Blaufarben aus Blutmehl produziert und für Freskenmalereien verwandt. Auch farbenprächtige Wolltücher aus der Textilstadt waren jahrzehntelang heiß begehrt. Den Tastsinn verwöhnt die angenehme Haptik von Aachener Wirk- und Werkstoffen, eng gekoppelt mit dem Gleichgewichts-, Temperatur- und Beschleunigungssinn.

Die interdisziplinären Themen des Symposiums vermitteln ein anderes Bild der Kulturmetropole, nämlich als eine chemiebezogene Stadt. Zugleich zeugt die Themenvielfalt von den vielseitigen Interessen älterer Naturwissenschaftler, die nach wie vor bestrebt sind, Neues zu erlernen.